

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **7 (1898)**

Heft 38

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Erscheint am Samstags

Abonnement: Für die Schweiz: 12 Monate Fr. 5.—, 6 Monate „ 3.—, 3 Monate „ 2.—

Für das Ausland: 12 Monate Fr. 7.50, 6 Monate „ 4.50, 3 Monate „ 3.—

Inserate: 20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum.

Paraissent le Samedi

Abonnements: Pour la Suisse: 12 mois Fr. 5.—, 6 mois „ 3.—, 3 mois „ 2.—

Pour l'Étranger: 12 mois Fr. 7.50, 6 mois „ 4.50, 3 mois „ 3.—

Annouces: 20 Cts. pour la petite ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

7. Jahrgang | 7<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Vertragsbruch.

Wir werden um Nachdruck des unter obigem Titel in letzter Nummer der 'Wochenschrift' erschienenen Artikels ersucht...

'Klagen über das Schwinden von Treu und Glauben in Handel und Wandel sind seit langer Zeit schon keine Seltenheit.

Sehr häufig sind die Klagen über Untreue gegenüber Engagementsverträgen. In Bezug auf letztere hat sich seit einigen Jahren eine ganz eigenartige Praxis herausgebildet...

Das mag Urteilsunfähige bestechen, oder zweifelhaften Charakteren zur Selbsttäuschung, zur Beruhigung des Gewissens...

Nimmt Jemand eine Stelle an und lässt nachher den Anwerber unter irdichten Eindrücken, vielleicht auch wohl ohne ein Wort der Benachrichtigung...

Der nachstehende Fall gehört zwar zu dieser letzteren Kategorie von Vertragsbruch nicht, hat indessen ein anderes charakteristisches Merkmal...

Kellner A. fragt beim Gasthofbesitzer B. unter'm 15. Juli 1898 an, ob eine als vacant gemeldete Stelle noch frei sei.

Hause anzunehmen und kann am 5. August bestimmt dort sein.

B. war damit einverstanden, das Engagement somit fest. Nach fünf Tagen, am 28. Juli, schrieb aber nun der Kellner, sein gegenwärtiger Prinzipal wünsche ihn noch bis zum 15. August zu behalten...

B. antwortete, dass er sich auf das rechtzeitige Eintreffen verlassen habe und nicht in der Lage sei, die gewünschte Hinausschiebung des Termins bewilligen zu können...

Der Kellner schrieb darauf unterm 2. August, nach einer nebensächlichen Einleitung: Ihren Brief habe ich Herrn... gegeben...

Der Prinzipal des Kellners telegraphierte dann am 6. August: 'Kann... unmöglich jetzt fortlassen, bitte ihn zu schonen.'

B. hat nun dem Kellner geschrieben, dass er nach wie vor den Antritt der Stelle am 5. August erwarte. Die Stelle sei nur Jahresstelle; wäre sie Saisonstelle, so würde er, B., ehrlich genug gewesen sein, das mitzuteilen.

Kellner und Prinzipal liessen sich jedoch durch diese letzten Schreiben nicht mehr angefechten. Ersterer hat seinen neuen Vertrag gebrochen, einseitig 'aufgehoben'...

In diesem Falle trifft also den Prinzipal einen grossen Teil der Schuld an dem ungesetzlichen und unmoralischen Handeln des Kellners.

Derselben Prinzipal, der die oben geschilderte tüble Erfahrung machen musste, war gar bald die zweite beschieden. Er hatte einen Kellner in Köln zum Antritt auf den 8. September engagiert...

Renseignements statistiques Mouvement des Etrangers en Suisse pendant l'année 1897.

Nous reproduisons dans le présent article les renseignements fournis par le Bureau central de la Société suisse des hôteliers sur le mouvement des voyageurs en 1897...

'Nous n'avons reçu de la Société suisse des hôteliers aucun renseignement sur le mouvement des voyageurs en 1896, et ceux qu'elle nous a remis pour 1897 sont fort limités.'

La saison d'été de 1897 a été, au point de vue du temps, aussi défavorable qu'elle avait été propice en 1895. Voici comment on peut approximativement répartir la moyenne des jours beaux, variables et pluvieux.

Table with 3 columns: Beau, Variable, Pluvieux. Rows for months from April to September.

En 1895, au contraire, la moitié des jours furent beaux en mai et en juin, les deux tiers en juillet et en août, les cinq sixièmes en septembre, et la moitié, de nouveau, en octobre.

Le mauvais temps qui se produisit tout d'un coup et vers le milieu d'août 1897 et qui fut durable, mis une fin précoce à la saison, c'est-à-dire au mouvement des étrangers.

En 1897, il a été ouvert 20 hôtels nouveaux avec 750 lits environ, tandis que 25 hôtels existant déjà augmentaient leurs lits de 1200 en étendant leurs installations.

L'occupation des lits est restée, l'an dernier, dans la moyenne, ainsi qu'il ressort de la comparaison avec les chiffres de 1895.

Table with 2 columns: Year (1897, 1895) and percentage values for months from January to December.

D'après ce pourcentage approximatif, les hôtels ont compté en 1897 tout près de 9,800,000 nuités de logement (11,900,000 en 1895).

Table showing national distribution of tourists in 1897 and 1895, with columns for nationalities and percentages.

Die Resultate des Fremdenverkehrs in der Schweiz.

Von jeher haben wir zu kämpfen gehabt gegen unrichtige, laienhafte Veröffentlichungen über die Resultate des Fremdenverkehrs in der Schweiz...

Die Resultate des Fremdenverkehrs in der Schweiz. Von jeher haben wir zu kämpfen gehabt gegen unrichtige, laienhafte Veröffentlichungen über die Resultate des Fremdenverkehrs in der Schweiz...

betracht der Entwicklung des Fremdenverkehrs und dessen Bedeutung für das Land je länger je dringender wird. Derselben Meinung ist auch der Schweizer Hotelier-Verein und wird er nicht verfehlen, bei der bevorstehenden eidgen. Gewerbe-Enquête mit aller Macht darauf zu dringen, dass dem Fremdenverkehr und der Hotelindustrie in gebührender Weise Aufmerksamkeit geschenkt werde. — Wir lassen den sehr bemerkenswerten Artikel der „N. Z. Z.“ hier folgen:

„Von Zeit zu Zeit bilden die Resultate des Fremdenverkehrs in der Schweiz den Gegenstand von Betrachtungen der schweizerischen und ausländischen Presse und eben hat im „Economist“ vom 27. August George Michel solche Resultate veröffentlicht, die in der Schweizer Presse wohl auch darum Beachtung fanden, weil sie von einem Ausländer herhören und in einem ausländischen Blatt erschienen sind. Es dürfte nur die Frage sein, darauf hinzuweisen, dass die nötigen sicheren Unterlagen für Feststellung der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs in der Schweiz noch immer nicht vorhanden sind. Nur soviel ist sicher, dass diese Bedeutung ausnehmend gering wäre, um Bund und Kantone zu veranlassen, ihre Mitwirkung zu zuverlässigen statistischen Erhebungen zu gewähren. Kommt keine zuverlässige Statistik zu stande, so wird man immer wieder von Zeit zu Zeit in ausländischen Zeitungen Aufsätze finden, welche ohne genügende Verständniss für alle in Betracht kommenden Faktoren, das Publikum auf die unrichtige Meinung bringen, als sei die schweizerische Hotelierrie über die Massen teuer und damit die schon vorhandene Neigung des Reisepublikums zur Herabdrücken der Preise ja und ja nieder zu animieren. Unzweifelhaft hat dieser direkte Nachteil für die Schweizerierde auch einen Schaden für das ganze Land zur Folge, indem die Verbreitung der Ansicht, schweizer-Preis seien übersetzt, den Fremden zum Nachteil der Schweiz zum Teil nach anderen Ländern zu leiten ist. Nur eine ernsthafte Statistik mit Staatshilfe kann diesen sich immer wiederholenden Schädigungen den Regeln schieben.“

Die ausländischen Essaiisten auf diesem Gebiete stützen sich auf das über diese Frage z. B. in der Schweiz vorhandene Material, vermeiden aber die Quellen und deren Unzulänglichkeit anzugeben, teils um ihren Artikeln den Charakter einer Originalarbeit zu verleihen, teils weil ihnen das Verständnis der richtigen Beurteilung und Verwertung dieses Materials abgeht. So hat vor etlichen Jahren ein englisches Blatt berichtet, dass die Schweiz aus dem Fremdenverkehr jährlich hunderttausend von Millionen rein verdiene. Einige Jahre später veröffentlichte ein englischer Gesundheitsfachmann eine Untersuchung auf eigenen (?) Erhebungen beruhenden Resultate, wobei es ihm passierte, dass er gewisse in dem vorhandenen Material gefundene Zahlen als Koeffizienten gebrauchte und damit zu ganz unrichtigen Schlüssen kam.

Auch Michel stützt kein anderes Material zu Gebote und auch er begeht den Fehler, nicht deutlich genug hervorzuheben, dass sich seine Schlussfolgerungen nicht auf eigene sorgfältige Untersuchungen stützen, sondern auf das vorhandene Material, dessen ausdrücklich als Annäherungswerte bezeichneten Angaben er als Laie für vollwertig angesehen hat. Das gegenwärtig vorhandene Material zur Beurteilung der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs, basiert auf Vorarbeiten, die Herr Ed. Guyer-Freuler schon vor einem Vierteljahrhundert begonnen und in kritischer Weise weiterverfolgt hat. Der JURYbericht über das Hotelwesen anlässlich der Schweizerischen Landesausstellung 1893 gründet sich auf diese Vorarbeiten. Hernach folgte die erste statistische Aufstellung durch den Schweizer Hotelier-Verein, für welche Guyers Vorarbeiten bahnbrechend waren. Endlich publiziert seit mehreren Jahren die schweizerische Handels- und Industrieverein die Berichte des Schweizer Hotelier-Vereins, wobei die betreffenden statistischen Zahlen ausdrücklich als Annäherungswerte bezeichnet sind. Im Jahre 1895 veröffentlichte Herr Guyer noch eine interessante Arbeit unter dem Titel: Beiträge zur Statistik des Fremdenverkehrs in der Schweiz“. Er kommt hierbei zum Schlusse, dass eine successive Entwicklung zu verlässlicher statistischer Erhebungen ein dringendes Bedürfnis sei.

Aus alledem ersieht man, dass die Abhandlungen über dieses Thema mit grösster Vorsicht aufzunehmen sind, dass diese notwendig in die Millionen von Franken gehende Irrtümer enthalten müssen und dass es den Essaiisten auf diesem Gebiet nicht wohl ansteht, mit apodiktischen Schlussfolgerungen aufzutreten. Es wäre überaus schätzenswert, wenn der Bund zur Anlage einer derartigen Statistik seine Mitwirkung verleihen würde.“

### Zur Frage der Zimmerbestellungen

schreibt „La Colonie étrangère“ in Interlaken: „In der „Kölnischen Zeitung“ vom 27. August finden wir eine berechtigte Klage der Herren Hoteliers, in Bezug auf die Logis-Bestellung per Depesche zur Zeit, wo der Fremden-Andrang ein kaum zu bewältigender ist. Sie beklagen sich mit Recht, dass solch ein, in den in den meisten Fällen ihnen unbekannter Besteller zu wenig Garantie bietet, und dass sie, wenn sie die Bestellung machen, dieselbe im Laufe des Abends aber nicht ausgeführt wird, zu grossen Schaden leiden. Diese Fälle sollen in der jüngsten Reiseperiode des öfteren vorgekommen sein.“

„Wir haben an gleicher Stelle schon vor mehreren Jahren den gleichen Fall behandelt und damals ein praktisches Mittel zur Abhilfe angegeben, welches dem Besteller, wie dem Hotelier gleich nützlich ist, und welches wir unausgesetzt unsern Freunden empfohlen haben. Wir kommen, gelegentlich der Klage der einheimischen Hoteliers gerne auf dieselbe zurück. Es ist in der Praxis so einfach als möglich, der das Logis Bestellende hat nur telegraphisch eine Anzahlung von etwa 10 Fr., um eine Summe zu nennen, zu leisten, und er wird sicher sein, dass seine Depesche nicht in den Papierkorb wandert und erledigt wird, falls es überhaupt möglich ist. Ist das gewünschte Logis wegen Überfüllung des Hotels nicht zu haben, so wird anstandslos die angelegene Anzahlung zurückerstattet. Sollte sich der Besteller am Abend des Tages aber gar nicht melden, wie das bei gewöhnlichen telegraphischen Bestellungen leider so oft vorkommt, so ist selbstverständlich die Anzahlung als Reuegeld zur Schadloshaltung des Hoteliers, der das Logis frei hielt, verfallen. Dies Mittel, nicht zu spät im Laufe des Tages angewandt, wird in den meisten Fällen sichern Erfolg haben.“



**Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 20. September 8609.  
**Die Gotthardbahn** beförderte im Monat August 276,000 Personen (1897: 238,840).  
**Thunerseebahn.** Der Monat August zeigt eine Reisenzahl von 50,430 gegen 50,892 im Vorjahre.  
**Rhätische Bahn.** Der Monat August zeigt eine Reisenzahl von 68,865 gegen 65,448 im Vorjahre.  
**Uetlibergbahn.** Im August wurden 19,671 Personen befördert gegen 17,007 im August 1897.  
**Basel.** Das Hotel Euler hat nun ebenfalls das elektrische Licht einrichten lassen, dasselbe ist seit 8 Tagen in Funktion.  
**Die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren** hat im August d. J. rund 19,000 Personen befördert gegen 15,958 im gleichen Monat des Vorjahres.  
**Berner Oberland-Bahnen.** Der Monat August zeigt eine Reisenzahl von 75,000 gegen 73,350 im Vorjahre.

**Wengernalp-Bahn.** Der Monat August zeigt eine Reisenzahl von 31,300 gegen 29,019 im Vorjahre.

**Kairo.** Herr Emil Flaig, Direktor des Kurhauses Schöneck am Vierwaldstättersee, wird die Direktion des neuen „Eden-Palais-Hotel“ in Kairo übernehmen. Eröffnung am 15. November.

**Luzern.** Die Baararbeiten am neuen Hotel Monopoli schreiten rasch vorwärts. Der Bau wird im 3. Stock in Angriff genommen. Wie verlautet, beabsichtigen die HH. Gebrüder Häuser, die beiden Dependenzen des Schweizerhof um ein Stockwerk zu erhöhen.

**Ragaz.** Herr G. Jäkle hat sein von ihm seit 23 Jahren betriebenes Hotel „Schweizerhof“ mit Hilfe der Herren Gebrüder Arnold und Wilhelm Britschy von Alpnach verkauft. Die neuen Besitzer haben das Hotel bereits angetreten und wird dasselbe auch im Winter offen gehalten.

**Solothurn.** Wie das „Soloth. Tagbl.“ vernimmt, ist der obere Balnberg samt Büdli von einem Konsortium, das sich in Solothurn gebildet hat, erworben worden. Die Gesellschaft beabsichtigt den Bau eines geräumigen einfachen Kurhauses. Der Balnberg ist eine hochgelegene geschützte Juraweid östlich vom Weissenstein.

**Weggis.** Dem „Luz. Tagbl.“ schreibt man: „Kam sind das flotte „Hotel Löwen“ und das prächtige „Hotel Rigi“ erstellt, taucht schon wieder ein neues Projekt auf. Ein hiesiger Bürger und zugleich Mitglied der „Kantonalen Baukommission“ hat dem Dorfplatz ein neues Hotel mit mindestens 100 Betten erstellen.“

**Montreux.** L'Hotel National a de nouveau ouvert ses portes le 12 courant, les travaux d'extension dudit hotel étant entièrement achevés. Ce bâtiment a été surélevé de deux étages en maçonnerie et en charpente. L'extension comprend encore une restauration d'une partie des étages inférieurs et de toutes les façades avec création de grands ballons.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 3. Sept. bis 9. Sept. 1898: Deutsche 375, Engländer 277, Schweizer 270, Holländer 65, Franzosen 99, Belgier 16, Russen 57, Oesterreicher 14, Amerikaner 36, Portugiesen 3, Italiener, Griechen 43, Dänen, Schweden, Norweger 6, Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 1,265. Darunter waren 273 Passanten.

**Einweihung des russischen Kriegerdenkmals.** Das Komitee für Errichtung des russischen Kriegerdenkmals bei der Teufelsbrücke, Kanton Uri, bringt zur allgemeinen Kenntnis das folgende Programm. Das Denkmal zum Andenken an die Waffengeführten des Generalfeldmarschalls und Grafen Suwaroff am 26. September um 1 Uhr nachmittags stattfindet. Ausser den fahrplanmässigen Zügen wird an jenem Tage ein Extrazug mit allen Wagenklassen nach Göschenen eingeschaltet werden und zwar ab Luzern 9 Uhr 18 Minuten vormittags.

Der „New-York Herald“ veröffentlicht in einer seiner letzten Nummern ein Eingesandt (?) folgenden Inhalts:

„Kann einer Ihrer Leser den Amerikanern und Engländern sagen, aus was das Getränk besteht, welches in der Schweiz und Deutschland Kaffee genannt wird? Es ist weit minderwertiger als Cichorie oder andere derartige Produkte. Wir sind weit herumgerüst diesen Sommer, in der Schweiz und in Deutschland, eine Reihe von Tassen reellen Kaffees bekommen können seit wir Frankreich verlassen.“ A. d. E.“

**Schweizerischer Handels- und Industrie-Verein.** Der vom Vorort erstattete Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1897 ist, 211 Seiten stark, erschienen. Es enthält statistische Angaben über wirtschaftliche Verhältnisse der Schweiz, eine Reihe von Besprechungen wirtschaftlicher Zeitfragen (besonders der Eisenbahnverstaatlichung und der italienischen Transportverhältnisse, der centralen Notenbank, des Handelsverkehrs mit dem Ausland) und die üblichen Spezialberichte über die verschiedenen Zweige von Handel und Industrie. Der Bericht kann zum Preis von 8 Fr. beim Sekretariat des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins in Zürich (Börsengebäude) oder bei der Expedition dieses Blattes bezogen werden.

**Meiringen.** Die Aereschluchtgesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. ds. den mit der Dörfgemeinde Meiringen vereinbarten Vergleich betreffend die Erwerbung einer Konzession für eine Tramwaybahn von Meiringen nach der Sandry genehmigt. Dem oberrheinischen Verkehrsverein wurde ein Beitrag von Fr. 300 zugesprochen. Der Verwaltungsrat wurde beauftragt, die Frage der elektrischen Beleuchtung der Aereschlucht zu prüfen und bis zur nächsten Generalversammlung hierüber Bericht und Antrag zu stellen.

**Davos.** Unter der Firma „Davos Platz-Schatz-alphab“ hat sich, mit der Firma „Davos Platz“, eine Aktiengesellschaft gegründet. Zweck derselben ist die Erbauung und der Betrieb einer Drahtseilbahn von Davos-Platz nach der Schatzalp auf Grund der Konzession vom 16. Dezember 1895, ferner die Schaffung und Errichtung der zum vorübergehenden Aufenthalt der Kurgäste nötigen Plätze und Räumlichkeiten (speziell von Wandel- und Liegehallen), wozu auch die Verabreichung von Erfrischungen gehören soll, letzteres jedoch unter Ausschluss des Betriebs eines zu ständigem Aufenthalt dienenden Hotels oder Sanatoriums. Die Gesellschaft kann auch Verlängerungen oder Verzweigungen dieser Bahn sowie weitere getrennte Bahnhöfe, einschliesslich Tramhallen, in der Landschaft Davos ausführen, erwerben oder in Betrieb nehmen.

**Vevey-Chardonne-Pélerin.** Parmi les projets de chemin de fer qui ont, plus particulièrement occupé l'opinion publique, il faut citer celui du funiculaire Vevey-Chardonne-Pélerin dont l'Assemblée générale et constitutive vient d'avoir lieu. Le Mont-Pélerin (1048 mètres) est situé au nord de Vevey; le panorama qui s'en déroule est merveilleux dans toutes les directions; c'est le lac Léman tout entier, les Alpes savoyennaises, vaudoises et valaisannes, le Jura, le Pays de Vaud et le canton de Fribourg. Des forêts de sapins considérables en recouvrent les côtes et s'étendent jusqu'à Chexbres et jusqu'à Châtel-St Denis. De tout temps le Pélerin a eu un grand nombre d'admirateurs, mais l'ascension en est fatigante et les clubistes seuls pouvaient jusqu'à présent explorer cette vaste contrée. Grâce au funiculaire, dont l'érection est maintenant assurée, chacun pourra s'y rendre facilement et à peu de frais; les promoteurs de l'entreprise auront rendu un service inappréciable à la jolie cité veveysanne en mettant à la portée de ses habitants et de ses visiteurs un point de vue et un but d'excursion nouveaux. Le funiculaire sera à traction électrique et pourra fonctionner dès l'été prochain.

**Luzern.** Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns in der Zeit vom 1.—15. September 1898 abgestiegenen Fremden:

	1898	1897
Deutschland	3,667	3,576
Oesterreich-Ungarn	319	344
Grossbritannien	2,114	1,935
Frankreich	1,320	1,077
Italien	391	346
Belgien und Holland	287	409
Dänemark, Schweden, Norwegen	78	86
Spanien und Portugal	31	36
Russland (mit Ostseeprovinzen)	326	288
Balkanstaaten	25	48
Schweiz	1,719	1,197
Asien und Afrika (Indien)	80	67
Australien	14	23
Verschiedene Länder	33	43
<b>Personen</b>	<b>10,818</b>	<b>10,048</b>
Total seit 1. Mai	91,571	86,264

\* Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht begriffen.

**Theater.**  
 Repertoire vom 25. Sept. bis 2. Okt. 1898.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag: *Lohengrin*.  
 Montag: *Im weissen Kössel*. Mittwoch: *Weierson*.  
 Donnerstag: *Fledermaus*. Freitag: *Im weissen Kössel*. Samstag: *Der Widerspänstigen Zähmung*. Sonntag: *Oberon*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amster-Aubert.

# Seiden-Damaste

Fr. 1.40  
 sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Selde von 85 Cts. bis Fr. 29.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 8000 verschiedene Farben, Dessins etc.)  
 Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50  
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80—77.50  
 Seiden-Foullards bedruckt „ 1.20—6.55  
 per Meter. Seiden-Amures, Monopis, Cristallines, Molins, antique, Trabosse, Manosilla, Marcellines, seidene Steppdecken- und Faltenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken — G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

## Apollinaris

NATÜRLICH KÖHLENSAURES MINERALWASSER.

En gros bei E. Krayer-Ramsperger und F. & A. Senglet, (Basel), Bunioli & Sottoperra, (Bellinzona), C. Haaf und Rooschütz & Co., (B.-rn), F. Uhlmann-Eyraud, (Genf), C. Pascal fils und A. & E. Simond fils, (Lausanne), A. Heiler, Otto Südter & Co., (St. Gallen), C. Blaser und H. Guyer & Co., (Zürich).

Künftiglich in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasser-Handlungen, in ganzen und halben (3/4 Liter- und 3/8 Liter-) Flaschen.

## Apollinaris

NATÜRLICH KÖHLENSAURES MINERALWASSER.

Die Füllungen und Verkäufe am Apollinaris Brunnen nämlich:-

1897	...	11,894,000 Gefasse
1897	...	22,585,000 „

liefern den besten Beweis für die fortwährend zunehmende Beliebtheit dieses Wassers.

### Hoteliers, [2106]

welche gesonnen sind, ihre Geschäfte zu verkaufen oder zu pachten, belieben es dem Unterzeichneten aufzugeben, der jederzeit in der Lage ist, ihnen solide Kauf- resp. Pachtlihaber zuzufinden. Referenzen zu Diensten. Das Agentenbureau:  
 W. Kling, Eisenasse 12, Basel.

### Zu vermieten oder verkaufen.

Ein Bahnhof-Restaurant mit grossem Tanzsaal, gut frequentiert, mit 1/2 Jucharten Land beim Hause; im Kanton Solothurn, in sehr industrieller und aufblühender Gegend. Bedingungen günstig.  
 Auskunft ertheilt:  
 2161/2 O. Käch, Rechtsanwalt, (Ma. 4476 Z.) Solothurn.

Um Angabe des Aufenthaltsortes des

### Portier Albert Schmidt

(Elsässer), an das Richteramt Biel oder dem Unterzeichneten bittet  
 2164 A. Waely Kurhaus Magglingen.

ILL PROSPECTE-PRÉCISEMENTS  
 Cigares et Zeichnungen  
 MÜLLER & TRÜB AARAU

### Conserves de Saxon

de primeurs de légumes et fruits du Valais.  
 Spécialités pour les hôtels.

La seule Médaille d'Or  
 décernée aux Fabriques de Conserves, Genève 1896.

Les sirops de fruits de SAXON sont très recommandés.  
 En vente en estagnons et en bouteilles.

### Hotel-Adressbuch der Schweiz.

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.  
 Zweite verbesserte Ausgabe

**5000 Adressen enthaltend.**  
 Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

### Zu finden gesucht.

Per sofort oder Frühjahr ein kleineres, anständiges

### Hotel

Anzahlung 15—20,000 Fr. Offerten mit gründlichen Angaben sub Chiffre K 1494 L an H. Keller, Annoncen, Habsburgerhof, Luzern. 2163

### Omnibus.

Pour cause de fin de bail à vendre:  
 4 bon omnibus de 12-14 places, 1 petit omnibus de 6-8 places, élégant, solide, léger, 1 Victoria, presque neuve. Conditions très avantageuses. Adresser les offres à l'administr. du jour, sous chiffre 2153.

### Reisende

welche Cigarrenhändler, Hotels, Café's, Gastwirthschaften besuchen, würden von einer leistungsfähigen Reklamemittel-Fabrik in Cigarren-, Cigaretten-, Cigarretten-, Zahnstocher-, Papierservietten etc. gegen hohe Provision acquirit. Offert. mit Referenzangaben an B. Alt-schul, Prag, Tischnergasse 20.

### Fremden-Hotel

ersten Ranges, in sehr günstiger Lage, circa 80 Betten, Dependenzen und schönen Gartenanlage, elektrischer Beleuchtung, Seebadanstalt, ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Anzahlung 50,000 Fr.  
 Offerten unter Chiffre H 1687 R befördert die Expedition dieses Blattes.

# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**  
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Sanderson's

## Tapeten

überraschend schön in

**Zeichnung und Colorit**

und ausserordentlich billig

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.

**J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,**  
 35 Bahnhofstrasse 35.

### Institution Briod & Gubler, Chally sur Lausanne.

1986  
 Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.  
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.  
 Direction:  
 H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

### Hotel gesucht

pacht- oder kaufweise, von tüchtigen, erfahrenen Wirtsleuten.  
 Beste Referenzen zu Diensten. Offerten sub Chiffre G 2794 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. 2162

### Hotel-Pachtgesuch.

Ein erfahrener Hotelier, seit einigen Jahren selbständiger Leiter eines grösseren Passanten-Hotels und gegenwärtig noch in Stellung, sucht auf Ende dieses Jahres oder nächstes Frühjahr ein mittelgrosses Hotel (Saison- oder Jahresgeschäft) in Pacht zu nehmen.  
 Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 2157.

### INSTITUT MAILLARD

pour les apprentis cuisiniers  
 Villa Joli-Site — OUCHY

M<sup>r</sup> Albert Maillard, prof.  
 à l'honneur d'annoncer à MM. les maîtres d'hôtels et restaurateurs qu'il recevra du 15 octobre au 15 avril, les jeunes gens qui désireraient se perfectionner dans la cuisine et la langue française.

Prospectus et renseignements sur demande.

### Hôtel de montagne.

A vendre, meublé

l'hôtel de la Comballaz, aux Ormonts. 70 lits. Vastes dépendances. Eau abondante et excellente. Chalet et étivage pouvant être sous-loués séparément. Clientèle ancienne. Facilités de paiement.  
 Pour tous renseignements, s'adresser au bureau du notaire Louis Gez, à Aigle. H10138L 2165

### MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

**E. GIRARDET & C<sup>ie</sup>**  
 A LA SARRAZ (VAUD)

*Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.*

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envol d'échantillons et prix sur demande. 1869

### Genfer Verein der Hotel-Angestellten

Internat. Placierungsbureau

in Zürich: Lintheschergasse 22  
 in Genf: rue Pécolat No. 4.

Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.

Der Titel. Prinzipalität zur gefl. Benützung bestens empfohlen.

1988] Die Landesverwaltung.

### Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge nach London  
 über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

**Drei Abfahrten täglich.**

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

### Kaffee

Campinas, reinschmeckend à Fr. —.55 bis —.65 per 1/4 Ko.  
 blau sup. extra " —.70 " "  
 Perl-Kaffee " —.80 " "  
 Java, gelb " —.95 " "  
 Blau-Java, Porto Rico etc. —.90 bis 1.20 " "  
 Mokka, arabisch u. abessinisch 1.— 1.30 " "  
**Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerei.**  
 Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/4 Ko.  
 Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

MAISON FONDÉE EN 1811

### BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)  
 SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

### Prachtvolle Goldtrauben.

Kleine Kiste Fr. 1.85, grosse Kiste Fr. 2.85  
 Neue Weinbeeren, 5 Kilo Kiste — 2.85  
 Gedörzte Zwetschen 10 Kilo — 3.50  
 Gelbe halbhare Zwiebeln 10 — 1.75  
 Knoblauch 10 — 1.50  
 2166] J. Winiger, Boswyl.  
 H 4481 Q

### Café \* Restaurant Konzertgarten zur Kunsthalle am Steinberg BASEL.

Rendez-vous der Fremden.  
 Reelle Preise  
 Biere vom Fass  
 Diners  
 Feine und bürgerliche Küche  
 empfiehlt H3943Q  
**R. Zäch,**  
 langjähriger Inhaber des "Hotel Zäch", Stuttgart. 2052

### CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS SECO AMERGAIN EXTRA SECO ANGLAIS  
 Agent général pour le Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.



### Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Coupanzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche neben Blatt- od. Coupanzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.  
 Fabrik-Marke Gesezt, geschützt. 951]

### VICTORIA-BRUNNEN Oberlahnstein 1/4 Ems Natürliches Mineralwasser mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes, in stets frischer Füllung. Kräftlich bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Hotels. HC4560 2016

### Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288  
 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
 Expositions universelles, internationales et nationales.  
 Marque des hôtels de premier ordre.  
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

### TECHNISCHES BUREAU für Bauten industrieller und privater Natur PAUL SANDELIN, BRÜSSEL

Architekt-Geometer des Hotelier-Vereins Belgiens  
 TECHNISCHES BUREAU für feinste, schnelle und vorteilhafte Bauten. Vermindern zufolge ihrer Feuersicherheit erheblich die Versicherungsprämie.  
 — Pläne und Kostenvoranschläge auf Verlangen. — Agenten werden gesucht. —  
 Telegramm-Adresse: Sandelin Brüssel. — Telefon 1074. 1542

### Spezialität: Feuerfeste Porzellangeschirre

zum Backen von Speisen: Eiersmengen, Gratinplatten, Casseroles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmend u. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.  
**Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)**  
 Spezialfabrik feuerfester Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, etc.  
 Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.  
 Niederlage und Muster-Ausstellung bei Herrn J. Hallensleben-Lotz  
 Luzern. Telefon 1618

### Hotel-Pachtgesuch.

Erfahrene, kautionsfähige Wirtsleute, wünschen für jetzt oder später, ein nachweisbar rentierendes Hotel mittlerer Grösse, in einer grösseren Stadt oder an bedeutenderem Fremdenplatz zu übernehmen. Gefl. Offerten unter H 4191 M an Haasenstein & Vogler, Bern. 2117



„ATLAS“  
 Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Ludwigshafen a. Rhein.  
 Banquiers: Basler Handelsbank in Basel.  
**Todes-, Erlebensfall- und Renten-Versicherungen.**  
 Zweckmässige und vorteilhafte Kombinationen zu äusserst liberalen Bedingungen  
**Neue konkurrenzlose Versicherungsart mit niedrigen Anfangsprämien.**  
 Beispiel: Ein 30-jähriger zahlt in den ersten 10 Jahren für eine Versicherungssumme von Fr. 10,000.— eine Jahresprämie von nur Fr. 184.—, und kann die Versicherung von 10 zu 10 Jahren, entweder mit gleichbleibender Versicherungssumme und steigender Prämie und fallender Versicherungssumme fortgesetzt, oder jederzeit gegen irgend eine andere Police ohne neue ärztliche Untersuchung ausgetauscht werden.  
 Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur: W. Kling, Eisenstrasse 12, Basel, bereitwilligst

### A vendre pour cessation de commerce l'Hôtel-Pension du Châtelard, à Clarens

(pour prendre possession dans une année). 35 chambres, 45 lits, grande terrasse ombragée, à côté de la gare et de la poste, à 2 ou 3 minutes des bateaux et du tramway. Bains, lumière électrique partout, chambre noire.  
 S'adresser au propriétaire  
 2076 **Mr. E. Brun-Monnet.**

### A louer de suite l'Hôtel de l'Oasis à Alger

sur le Boulevard de la République, avec vue sur la mer.  
 Hôtel de tout 1er ordre, ouvert toute l'année, nouvellement restauré, ascenseur, café-restaurant de 1er ordre. Loyer 35,000 frs., avenir assuré.  
 Pour plus amples renseignements s'adresser à M. Pourrière, 5 rue de l'Industrie à Alger ou M. Marcel Simon, 28 rue de la Trémoille, à Paris. 2142

**Flaschen-Korkmaschinen**  
 Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811  
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.  
**F. C. Michel, Frankfurt a.M.**

### Passagger Mineralwasser

Milder alkalischer Säuerung „Theophil“  
 Günstigste Analyse.  
 Zutrüglichsstes Erfrischungs-Getränk.  
 Die Verdauung befördernd.  
 Säuretilgend.  
 Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie in Hotels und Restaurationen; in Kisten von 30/4 oder 50/4 Flaschen auch direkt durch die  
**Passagger Heilquellen A.-G., Zürich,**  
 Kappelerstrasse 15.  
 1931

